

TURMBLICK



Das Mitteilungsblatt der katholischen Pfarrgruppe Gau-Algesheim – Ober-Hilbersheim – Ockenheim

ELFTE AUSGABE – SOMMER 2020

Liebe TURMBLICK-Leserinnen und Leser!



© Gaby Schweikard



© Arnold Gros

Wir alle kennen das, wenn es nass-kalt ist und der Bodennebel einem die Sicht nimmt, wir vor lauter Luftfeuchtigkeit nicht weiter als wenige Meter sehen können. Wie befreiend ist es dann, wenn sich der Schleier hebt und der Himmel aufreißt.

Daran erinnern mich diese Tage, in denen wir seit Anfang März leben: Überall ist die derzeitige Krise sichtbar, aber das Virus nicht zu greifen. Und unsere Sehnsucht – oder sollten wir sagen: Die Augen unseres Herzens – erhoffen, dass es etwas gibt, das uns wieder vorausschauen lässt. Aber

noch hat keiner so richtig den Durchblick. Das lähmt uns und behindert uns in vielen Bereichen unseres Miteinanders.

Als Glaubende treffen wir uns wieder zu gemeinsamen Gottesdiensten in begrenzter Teilnehmerzahl und unter Auflagen, die uns Sicherheit geben wollen; doch viele Gruppen und Kreise, in denen wir unseren Glauben ganz selbstverständlich leben und miteinander teilen, können sich nicht treffen. Wir wünschen uns einen Lichtstrahl, der die Nebelwand durchbricht und unser Herz frei werden lässt.

Wir geben die Hoffnung niemals auf! Christus ist unser Licht, auch wenn es noch so aussichtslos ist.

Wir dürfen uns aber nicht damit zufriedengeben, dass wir in vielen Bereichen nicht so das Leben teilen können, wie wir das wollen. Wir müssen alle Ideen zusammentragen, die uns zum Lichtstrahl im Nebel werden können und uns die Sicht aufeinander freigeben. Teilen wir diese Ideen einander mit! Lasst uns verantwortungsvoll kreativ sein!

Und wenn wir das Lächeln hinter der Gesichtsmaske nicht sehen können, lasst Herz und Hände sprechen!



© Andreas Muders

Sehr vielen fällt es schwer, mit der Bedrückung umzugehen, die uns wie ein Brustpanzer die Luft nimmt und uns nicht frei atmen lässt.

Die Bilder auf dieser Seite von den Gottesdiensten sind Impressionen der Corona-Zeit. Sie sagen uns:

Euer Pfr. Priesel



© Marie-Christin Böhm

Wie die Registrierung geht? Ganz einfach! Dafür schicken Sie eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an: pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de oder scannen Sie diesen QR-Code:



<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/gau-algesheim/aktuell/newsletter/anmeldung/Newsletter-der-Pfarrgruppe-Gau-Algesheim/>

Ostern, Glauben und Kirche in Zeiten von Corona

Viele Aktionen in der Pfarrgruppe sind aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen oder werden noch ausfallen. Wir möchten an dieser Stelle gerne Berichte von Mitgliedern der Pfarrgruppe veröffentlichen, die zeigen, wie sie diese Zeit erlebt haben, wie sie Gottesdienste gefeiert haben und wie es Ihnen in dieser seltsamen Zeit ge-(er)gangen ist bzw. geht.

KjG - Wir malen uns die Welt wie sie uns gefällt



Eigentlich hätten wir am Pfingstwochenende mit den Kindern das Pfingstlager 2020 abgefeiert. Aber manchmal kommt eben alles anders als man denkt.

Statt Lagerfeuerromantik, Stockbrot und jeder Menge Spiel, Spaß und Action zogen wir KjGler deshalb mit Kreide ausgestattet auf die Straßen.

Mit lieben Nachrichten, kleinen Spielen und kreativen Bildern malten wir uns Gau-Algesheim, wie es uns gefällt: Kunterbunt! Und konnten so hoffentlich allen Daheimgebliebenen und jedem, der eines unserer Kunstwerke entdeckt hat, ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

Amelie Sarg



www.kjg-gau-algesheim.de

 [kjg_gaualgeshheim](#)

 [KjG Gau-Algesheim](#)



Meine Wahrnehmungen sind:

- Viel spontane Hilfsbereitschaft, gelebte Nächstenliebe
- Großer Einsatz der Hauptamtlichen für die Seelsorge trotz aller Schwierigkeiten
- Neue, kreative Ideen, auch virtuell im Gebet und im Gottesdienst vereint zu sein, Mut, Neues auszuprobieren. Auf Dauer glaube ich nicht, dass über Medien übertragene Gottesdienste das bieten, was viele Menschen suchen.
- Viel Leid durch Kontaktsperrungen, viel Einsamkeit – es müssen bessere Wege gefunden werden, alten, kranken und sterbenden Menschen auch in einer solchen Situation nahe sein zu dürfen, ihnen beistehen zu dürfen.
- Es wird deutlich, wie wichtig Nähe, die direkte Begegnung mit anderen Menschen ist.
- Persönliche Glaubensfragen stehen mehr im Vordergrund.

Susanne Barner



Bild: Hans Heindl In: Pfarrbriefservice.de

Wie erlebe ich Glauben und Kirche in der Krisenzeit?

Zeit. Ja, Corona schenkt mir Zeit. Dazu Stille. Ruhe. Eigenzeit. Ich kann Ordnung schaffen – innen wie außen. Das verbindet mich mit einem Gefühl von Normalität und Machbarkeit, denn die eigentliche Normalität und die gewohnte Machbarkeit haben sich verändert. Mit dem Ordnung-schaffen gebe ich den Tagen eine Struktur und mir selbst Sicherheit.

Neues wird plötzlich möglich. Antizyklisches Leben: Ausschlafen und bis in die Nacht hinein arbeiten. Es erinnert mich an Urlaub – und doch fühlt es sich in der Tat anders an.

Altes, Gewohntes geht nicht mehr. Ich werde zur Grenzgängerin und erlebe mich selbst neu: Das permanente Suchen und Finden von dem was möglich ist, strengt mich an. Wie sehr die alten Gewohnheiten doch auch Sicherheiten verleihen, das wird mir durch diese Suchbewegungen klar.

Seit der Fastenzeit schaue ich kein Fernsehen mehr. Das schützt mich. Ich habe das Lesen wieder neu entdeckt. All die Zahlen und Talkrunden sind mir viel zu viel. Die Informationen der Tageszeitung über die Corona-Krise kann ich gut verstoffwechseln. Alles andere empfinde ich als „Übersorgung“. Panik beobachte ich in Gesprächen mit anderen. Und natürlich beim Einkaufen.

Mir fehlen die Gottesdienste, die Gemeinschaft der Gläubigen und das Empfangen der Heiligen Kommunion. Das hätte ich mir als Stärkung in dieser Zeit gewünscht. Ich muss lernen, damit zurecht zu kommen. Die leeren Kirchen laden mich ein, innerlich leer und offen zu werden – eine neue Erfahrung.

In mir ist eine tiefe Ruhe. Ich vertraue fest darauf, dass Gott uns führt. Gerade jetzt. Und ich erwarte nicht, dass „alles“ wieder gut wird, nein, vieles wird neu und anders werden. Dennoch vertraue ich. Der Angst gebe ich keine Macht!

Zu Himmelfahrt hörten wir: **„Ich bin alle Tage bei Euch...!“ Das glaube ich und fühle mich dabei mit GOTT verbunden.**

Und in der Stille werde ich zur Hörenden: „Nimm dir Zeit für die stillen Momente. Denn Gott flüstert. Und die Welt ist laut!“

Eva-Maria Göbel



© Nina Klumb



© Kerstin Kitzinger

In **Gau-Algesheim** werden wöchentlich **DIY*-Kinderwortgottesdienste** auf die Homepage gestellt. Mit einer Art „Regieanweisung“ kann man so ganz einfach zuhause mit der Familie einen kleinen Kindergottesdienst feiern.

Außerdem wurde die Aktion **„Grüß Gott - lass Dich sehen“** ins Leben gerufen. Die Menschen sind eingeladen, auf einer Postkarte ein Strichmännchen zu gestalten und dieses in die Kirche zu bringen, um dort an einer Stellwand hinter dem Taufbecken eine lebendige Gemeinde zu zeigen: Wir sind alle noch da und freuen uns, wenn wir uns endlich alle wieder sehen können!



© Nina Klumb



© Nina Klumb

*DIY = Do-it-yourself

Glauben mit Familie in Coronazeiten

Ein üblicher Sonntag lief bei uns in vorcoronaler Zeit nach einem bewährten Dreistufenplan ab: Morgens zum Kindergottesdienst und in die „große“ Kirche, anschließend in die Bücherei (eventuell in besonderen Fällen ein Eis) und dann zuhause vor die Sendung mit der Maus, während einer das Mittagessen kocht. So war die Glaubensgemeinschaft mit anderen im sonntäglichen Ablauf der Familie verankert.

Seit Mitte März ist dieses Schema empfindlich gestört. Die Sendung mit der Maus kommt zwar von nun an täglich, aber wie sieht es mit dem Glaubensleben aus?

Erschwerend kam hinzu, dass sich eines unserer Kinder gerade vor einer intensiven Phase der Erstkommunionvorbereitung befand, nämlich in der Vorfreude auf das Wochenende der Kommunionkinder in Winterburg und auf die Karwoche. Der Große ist Messdiener, außerdem gibt es noch zwei kleinere Kindergottesdienst-erprobte Geschwister.

Am ersten Krisensonntag haben wir uns zum gestreamten Gottesdienst versammelt, zwar ohne Kerze und Kreuz, aber dafür gesendet aus der Heimatgemeinde meines Mannes in Nordwestdeutschland mit dem Pfarrer, der uns damals getraut hat. Es hat sich sogar eine gewisse Andacht eingestellt beim Mitsprechen der Gebete. Nur das Singen wollte nicht so recht. Außerdem war es für die Kinder nicht das richtige Format - zu lang, zu statisch.

Im Kindergottesdienstkreis haben wir uns verständigt, weiterhin jeden Sonntag Gottesdienste auf die Homepage der Pfarrei zu stellen und sie an ein Format im heimischen Wohnzimmer anzupassen, so dass auch „ungeübte“ Eltern mit ihren Kindern einen kleinen Gottesdienst abhalten können. Das war schon ein Schritt näher zum Glaubensleben, wie die Kinder es kannten. Da zeigte sich auch wieder, wie die immergleichen Rituale einen Großteil der Atmosphäre ausmachen: Mitteltuch, Kreuz, Kinderbibel, dann die Frage, wer diesmal die Kerze anzünden darf, das Kreuzzeichen und die kindgerechte Geschichte.



© Eva Strauß

Was uns ein Gefühl von Gemeindeleben wieder nahe gebracht hat, waren auf jeden Fall die Videos aus der Pfarrei: Am Ostermorgen war die Auferstehungsfeier selbst auf dem heimischen Sofa erstaunlich bewegend.



Besonders das Halleluja, das sich aus der Kirche durch die ganze Stadt und ins Feld verbreitete, gesungen oder gespielt von bekannten Menschen (auch von uns selbst, aber das spielte wider Erwarten gar nicht so eine große Rolle), hat die Freude über Ostern richtiggehend greifbar gemacht.

Wie würde nun der Weiße Sonntag für unser Kommunionkind verlaufen?



Hier hat der persönliche Videoimpuls für die Kommunionkinder mit den bekannten Liedern und mit den Segenswünschen der anderen Gemeindeglieder einiges an Enttäuschung über die Leere des eigentlich so lang erwarteten Tages aufgefangen.

Dass auch der große Bruder heimlich ein Video aufgenommen hat, war natürlich eine schöne Überraschung.

Aber viel mehr hat allein die Tatsache, dass so viele Menschen in der Kirchengemeinde gute Wünsche senden, das Gefühl der (Glaubens-)Gemeinschaft bei uns allen gestärkt.

Fazit: Die persönliche Ansprache (ob live oder auf dem Bildschirm) ist schwer zu ersetzen.

Verena Große Liesner

Screenshots vom Youtube-Kanal: „Pfarrei St. Cosmas und Damian Gau-Algesheim“

„Keiner braucht Corona“!?

Gut war, dass viele sich Gedanken gemacht haben und uns zeigten, wie bunt unsere Pfarrgruppe ist: Die meditativen Gebetsanlässe von Diakon Faust, die Wortgottesdienste von Pfarrer Priesel, von den Pfarrvikaren Pater Rochus und Stephan Herrlich und der Gemeindefereferentin Frau Kaufmann. Außerdem wurden im Fernsehen Gottesdienste übertragen.

Zusammen mit dem Kalender, der über die Zeit informierte, hatte der **Kopf** genug zu tun und stellte fest, wo wir uns befanden.

Auch die Glocken läuteten nach wie vor zur gleichen Zeit. Aber reichte das wirklich?

Wo waren all die vielen Empfindungen, die gerade im Glaubensleben so wichtig sind? Es fehlten die intensive Stille des Karfreitags, der Gang in aller Frühe zur Feier der Osternacht, die ersten Strahlen der Sonne und das Erwachen der Vögel, das Prasseln und Knacken des Osterfeuers, das österliche „Christ ist erstanden“, das jubelnde „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ und die Freude in den Augen der Mitfeiernden.

Bei mir kamen Kopf und Herz nicht zusammen.

Durch Corona werden alte Fragen neu gestellt, Mängel aufgezeigt, Perspektiven eröffnet und offen gelegt, was wichtig ist. Wenn wir Antworten suchen, Abhilfe schaffen, Perspektiven verfolgen und zusammenhalten, ist Corona nicht unnötig.

Marlene Reitz

Bilder: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Gedanken zu Corona

Was wir gerade mit dem weltumspannenden Corona-Virus erleben, ist furchtbar und schrecklich: So viele leiden und sterben deswegen. So viele Menschen arbeiten zum Wohl anderer an ihrer Belastungsgrenze. So viele bangen um ihr Einkommen und ihre Existenzen. Weltweit.

Ich bitte darum, dass das bald vorbei ist. Und dennoch glaube ich, möchte uns diese fürchterliche Situation auch etwas sagen: Lernt aus der Krise. Macht es anders!

Ich kann den Satz von manchen Menschen nicht mehr hören, die sagen: Wir möchten, dass alles wieder bald so ist wie vorher. Nein!

So darf es nicht wieder im vollem Umfang werden. Zustimmung kann ich dem Satz: Wir möchten bald wieder ein normales Leben führen.

Doch was heißt normal, im Normbereich leben? Sicher nicht mit einem Virus, das die ganze Welt lahmlegt. Sicher auch nicht mit einer Reisementalität bis an die Enden der Erde, die weder auf die Menschen der bereisten Länder noch auf Natur und Klima Rücksicht nimmt.

Im Normbereich ist es nicht, wenn weiterhin möglichst billig in Fernost produziert wird und deshalb Arbeiterinnen und Arbeiter unter menschenunwürdigen Bedingungen ausgebeutet werden.

Normal ist es nicht, wenn knapp die Hälfte der Weltbevölkerung Probleme hat ihre Grundbedürfnisse zu decken, während 1% der Weltbevölkerung fast so viel Vermögen besitzt wie die restlichen 99%.

Im Normbereich ist es für mich nicht, wenn wir Partys bis zum Abwinken feiern und der Spaß nicht mal vor stillen Feiertagen wie dem Karfreitag haltmachen soll.

Im Normbereich ist es für mich nicht, wenn viele von Termin zu Termin hetzen und oft nur wenig Zeit für sich selbst, Freunde und Familie haben.

Normal finde ich es nicht, wenn für nicht wenige Menschen Erholung darin besteht, möglichst viel zu konsumieren und zu erleben statt einfach mal bei einem Spaziergang Natur und Stille zu genießen.

Ich bitte darum, dass diese schreckliche Corona-Krise bald zu Ende geht und wir wieder ein normales Leben führen können. Aber bitte nicht so wie jetzt und bitte nicht so wie vor der Krise. Irgendwas dazwischen.

Mit gesundem Menschenverstand. Mit Achtung vor uns selbst, vor den Anderen und vor der Schöpfung. Mit Augenmaß.

Iris Meiser

Bilder: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Corona hat den Gottesdienst abgesetzt – Gläubige in der Warteschleife



Das hat es noch nie gegeben! Ostern ohne Gemeindegottesdienst, Kinder, die weder getauft werden noch zur Kommunion gehen dürfen, Jugendliche, die noch immer auf ihre Firmung warten, Verlobte, denen das Ja-Wort vor Gott bislang verwehrt blieb.

Corona hat den Gottesdienst abgesetzt. Kirche rückte ganz schnell in den Hintergrund, doch der Glaube blieb. Selbst betroffen von Festen, die bis jetzt nicht gefeiert werden konnten, warte ich ungeduldig auf ihr Stattfinden. Ich hänge in der Warteschleife fest. Der Glaube an Gott hat mit dem Kirchgang nur geringfügig zugenommen. Dies wird einem in diesen Zeiten besonders bewusst. Ein Blick zum Himmel, ein Stoßgebet, eine helfende Hand, ein Lied am Abend - der Glaube lebt im alltäglichen Leben.

Die Kirche geht neue Wege - im Internet, doch viele ältere Menschen bleiben so auf der Strecke.

Umso schöner, dass, wenn auch mit strengen Regeln, wieder Gottesdienst gefeiert werden darf und in Ober-Hilbersheim in einer besonderen Art und Weise - draußen.

Es ist so schön, wenn einem währenddessen der Wind um die Nase weht und die Sonne lacht. Man könnte glatt meinen, es sei ein Zeichen Gottes.

Daniela S.

Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de



© Anette Berger-Scheffer

In **Ober-Hilbersheim** gibt es seit dem 16. Mai **Open-Air Gottesdienste**. Jeder bringt seinen eigenen Stuhl mit und dann wird unter Einhaltung des Mindestabstands zusammen, bei gutem Wetter, vor der Kirche eine Wortgottesfeier abgehalten.

Dieses Format wird gut angenommen. Zwei Sängerinnen und eine Organistin begleiten den Gottesdienst. Die Älteren sind in Bezug auf die Teilnahme noch vorsichtig.



© Anette Berger-Scheffer

OCKENHEIM

Der **katholische Kindergarten in Ockenheim** hat kurz vor Ostern allen Familien per Mail einen „Bilderrahmen“ geschickt und sie gebeten, ein Bild zu malen oder Bilder von sich darauf zu kleben und in den Kindergarten-Briefkasten zu werfen. Die Bilder wurden dann an den Kirchenbänken befestigt. Dies sollte symbolisch dazu dienen, dass die Familien trotzdem beim Ostergottesdienst und somit bei Gott sein können.

Außerdem haben die Erzieherinnen die **Osterkerzen** der Kinder, die glücklicherweise schon vor Corona fertig waren, in die Kirche zum Segnen gebracht. Nach Ostern wurden die Osterkörbchen & -kerzen in Ockenheim an die Familien verteilt.
Claudia Görner



© Nina Krick



© Nina Krick

Dafür wollen wir Euch DANKE sagen!

Die Corona-Pandemie hat unser Leben in ungeahntem Ausmaß total verändert. Verordnungen regeln unser Leben. Vieles, was uns bisher ganz selbstverständlich erschien, ist zurzeit entweder gar nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Vor einigen Tagen traf ich beim Einkaufen ein älteres Gemeindemitglied. Wir kamen als Bekannte kurz ins Gespräch, in dessen Verlauf sie mir erzählte, dass sie den Krieg miterlebt hat. Aber niemals sei selbst in diesen schweren Zeiten an Sonntagen oder Hochfesten der Gottesdienst ausgefallen. Und jetzt? ...

Zugegebenermaßen, dieses Gespräch liegt schon ein paar Wochen zurück. Zwischenzeitlich hat sich doch manches zum Positiven verändert. Zum Gottesdienstbesuch gingen wir nicht in die Pfarrkirche, sondern verfolgten – soweit man die Möglichkeit hatte – die Wortgottesdienste auf der Homepage der Pfarrgruppe. Wir sahen den Priester allein im Chorraum vor leeren Bänken zu uns sprechen.

Seit dem 16. Mai können wir samstags und sonntags zu gewohnter Zeit Gottesdienste ohne Kommunionfeier in der Pfarrkirche mitfeiern. Dazu müssen wir uns allerdings telefonisch vorher im Pfarrbüro anmelden und dürfen nur an den ausgewiesenen Stellen mit Mundschutz Platz nehmen. Das Singen von beliebten Liedern ist leider auch nicht möglich. Beerdigungen oder Hochzeiten sind nur unter strengen Auflagen erlaubt. Was sonst alles anders ist, das brauche ich hier gar nicht aufzulisten, das spüren und erleben wir im Alltag selbst.

Aber zurück zum eigentlichen Anliegen dieses Beitrages.

Wir wollen DANKE sagen. Wer sind „wir“? Wem wollen wir DANKE sagen?

Wir - das sind die Mitglieder der Pfarrgruppe. Wir profitieren ohne besondere Eigenleistung von dem, was sich andere überlegt, geplant und mit Unterstützung entsprechender kompetenter Fachleute spontan in die Tat umgesetzt haben. Und sie sind mit „Euch“ gemeint.

Danken müssen wir:

den Hauptamtlichen, ihren Beratern und Helfern für die Wortgottesdienste, die wir zeitversetzt auf der Homepage mitfeiern können, die vielfältigen Besinnungstexte und Grüße und das Denken an die Erstkommunikanten und Firmlinge, deren Feiern verschoben werden mussten.

Dem Kindergottesdienstteam für die zur Verfügung gestellten Anregungen.



Bild: Peter Weidmann - In: Pfarrbriefservice.de

Diese aufgezeigten Beispiele sind das Ergebnis von Männern und Frauen, die ihre Gedanken niedergeschrieben und den Administratoren der Homepages zur unverzüglichen Veröffentlichung weitergeleitet haben.

Außer diesen genannten aktiven Gemeindemitgliedern arbeiten auch noch viele „lebendige Steine“ ganz still im Hintergrund. Sie stehen in Notlagen geratenen Nachbarn oder Bekannten mit Rat und Tat zur Seite. Sie hören einfach nur hinter Plexiglasscheiben oder am Telefon zu.

Vieles ist zurzeit anders. Aber an diesen Beispielen erkennen wir, dass dank dieser „lebendigen Steine“ unsere Pfarrgruppe auch in der Corona-Pandemie lebendig ist.

Diese Menschen, die sich vorbildlich für unsere Gemeinschaft einsetzen, sie verdienen unsere Wertschätzung.

Ihnen gebührt unser herzlicher DANK!

Rainer Reitz



Bild: Friedbert Simon - In: Pfarrbriefservice.de

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrgruppe...



Im November 2019 wurde
der Pfarrgemeinderat
für die Amtszeit
2019 bis 2023 gewählt.



Pfarrei St. Josef, Ober-Hilbersheim

Birgit Gresch

Uta Luckas

Karlheinz Theiß



Pfarrei St. Peter und Paul, Ockenheim

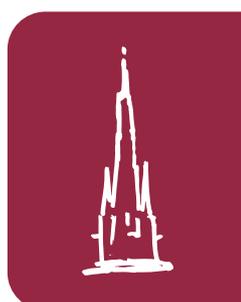
Gabi Bungert

Eva-Maria Göbel

Damaris Ludwig

Margareta Müller

Maxi Reiber



Pfarrei St. Cosmas und Damian, Gau-Algesheim

Susanne Barner

Gregor Burkart

Maria Emmel

Juliane Erbes



Martin Fels

Antje Küper

Johannes Kitzinger

Konstantin Schmidt
(Jugendvertreter)

PFARRGRUPPE

Mitglieder des PGR sind außerdem die **Hauptamtlichen der Pfarrgruppe:**

v.l.n.r. Pfarrer Henning Priesel, Pfarrvikar P. Rochus Wiedemann OSB, Pfarrvikar Stephan Herrlich, Diakon Stefan Faust, Gemeindereferentin Silke Kaufmann und Gemeindereferentin Stefanie Anders (z.Zt. in Elternzeit).



Nach der Konstituierung im Dezember 2019 und der ersten Sitzung Ende Januar 2020 wurden durch die Corona-Pandemie weitere Arbeitstreffen zunächst verhindert.

Nun hofft der PGR, sich wieder regelmäßig treffen und mit den in dieser Amtsperiode wichtigen Themen befassen zu können.

Neben der Frage, was sich durch die Pandemie und die Schutzmaßnahmen verändert hat, welche Folgen dies für die Zukunft der Kirche und unserer Gemeinden hat und wie wir den Menschen besser beistehen können, steht der Pastorale Weg unseres Bistums im Vordergrund. In den nächsten Jahren müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden, die ganz konkret auch die Gemeinden unserer Pfarrgruppe betreffen.

Als Grundlage für die Beratungen braucht der PGR Antworten der Gemeindemitglieder auf die Fragen: Was brauchen SIE heute von/in der Kirche? Wo muss Kirche neue Wege gehen? Was kann/muss bleiben? Was kann weg?

Sprechen Sie uns an, die Mitglieder sehen Sie hier, oder schreiben Sie uns über die Mailadressen unserer Pfarrbüros:

pfarrei.ockenheim@dekanat-bingen.de

pfarrei.ober-hilbersheim@dekanat-bingen.de

pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de

Die Ortsausschüsse werden von folgenden Personen unterstützt:



Pfarrei St. Peter und Paul, Ockenheim:

v.l.n.r. Elke Kaiser, Ruth Sartorius



Ortsausschuss der Pfarrei St. Josef, Ober-Hilbersheim:

v.l.n.r. Stephan Bous, Sonja Schäfer, Daniela Scholz, Dieter Spindler, ohne Foto: Ingo Floch



Ortsausschuss der Pfarrei St. Cosmas und Damian, Gau-Algesheim:

v.l.n.r.

Rabea Blass (KJG)

Nina Klumb,

Verena Große Liesner

Iris Meiser,

Christa Pulcher-Bernd

Marlene Reitz

Stefan Schmidt

Joachim Schoppmann

Erstkommunion 2020

Ich möchte Sie hier über unseren mit den Familien der Erstkommunionkinder abgesprochenen weiteren Weg zur Erstkommunion informieren.

Die Vorbereitung der Kinder wurde kurz vor Ostern, genau gesagt unmittelbar vor dem gemeinsamen Wochenende in Winterburg, jäh unterbrochen.

Da aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie nicht absehbar ist, wann wir in einem öffentlichen Rahmen die Feier der Erstkommunion halten können, gehen wir nun folgende Schritte, um die Kinder zum Tisch des Herrn zu führen:

Wir werden in den kommenden Wochen einzelne vorbereitende inhaltliche Begegnungen mit ihnen in ihren Kommuniongruppen halten.

Die Kinder werden dann nach den Sommerferien im Kreis ihrer Familie sonntags in ihren Kommuniongruppen zum ersten Mal zum Tisch des Herrn treten und die hl. Kommunion empfangen. Das werden wir so persönlich und so feierlich und

kindgerecht halten, wie es uns nur möglich ist. Ganz sicher ist eine große Feier aller – mit Ein- und Auszug begleitet von der Kirchenmusik – nicht möglich, aber ein äußeres Fest können wir dann feiern, sobald das geht.

Die beiden Kommuniongruppen von Ockenheim werden an zwei Sonntagen in Ockenheim ihre Erstkommunionfeier halten, die Kommuniongruppe von Ober-Hilbersheim und Appenheim wird ihre Feier an einem Sonntag in der Kirche in Gau-Algesheim halten, da selbst für die Erstkommunionkinder und ihre Familien die Kirche in Ober-Hilbersheim zu klein ist. Und die drei Gruppen von Gau-Algesheim werden jeweils an einem Sonntag in Gau-Algesheim ihre Erstkommunion feiern.

Warum warten wir nicht den Zeitpunkt ab, bis es wieder in einem großen öffentlichen Rahmen möglich ist? Weil keiner sagen kann, wann das sein wird, wir aber den Kindern ermöglichen wollen, nach

ihrer Erstkommunion auch an der Mahlgemeinschaft der Gemeinde teilnehmen zu können, wenn sie zu den Gottesdiensten kommen. Alles andere würde bedeuten, sie auf eine unbestimmte Zeit zu verströmen.

Wir sind sicher, dass das eine außergewöhnliche, hoffentlich einmalige Erfahrung sein wird, die aber möglicherweise darum nicht weniger im Gedächtnis und hoffentlich im Herzen aller Beteiligten bleibt.

Auch für uns ist es nicht leicht, dieses wichtige Fest unserer Gemeinde nicht wie gewohnt feiern zu können, aber wir wollen damit das Beste für die Kinder und ihre Familien erreichen.

So feiern wir ein nicht weniger frohes und schönes Erstkommunionfest im kleinen Rahmen und sobald es möglich ist, ein öffentliches Fest der Kommunionkinder des Jahres 2020 mit Pauken und Trompeten.

Pfr. Henning Priesel

Die Kommunionkinder der Pfarrgruppe

OBER-HILBERSHEIM · 23. AUGUST · 10 UHR

Thilo Barth - Bouchetstraße 10, Nieder-Hilbersheim
Lilly Floch - Brunnengasse 5, Appenheim
Lea Kessel - Am Wethbach 26, Appenheim
Dominik Lukanowski - Obergasse 59 - Appenheim
Marvin Metzler - In den Frohngärten 15 - Nieder-Hilbersheim
Olivia Szumny - Klopfgasse 8 - Appenheim
und ein weiteres Kind

OCKENHEIM · 30. AUGUST · 10 UHR

Amélie Doré - Frankenstraße 38
Marielle Feser - Frankenstraße 39
Lena Jung - Friedlandstraße 11
Noah Koczwarra - Birkenweg 7
Timon Rüger - Christophorusweg 10
Paula El Sabbagh - Rheinstraße 48
und ein weiteres Kind

GAU-ALGESHEIM · 30. AUGUST · 10 UHR

Karla Burkart - Mainzer Straße 6a
Ferdinand Große Liesner - In der Sandkaut 21
Björn Hamann - Karl-Domdey-Straße 24b
Ida Klumb - Saulieustraße 3
Liam Siefert - Karl-Domdey-Straße 14
Marius Wiedmann - Berliner Straße 21

GAU-ALGESHEIM · 06. SEPTEMBER · 10 UHR

Jannick Hellmeister - Weihergarten 20
Joel Kandziora - Im Hippel 13
Emil Kling - Im Hippel 67
Luca Kuche - Herrbornstraße 4
Joshua Lambrich - Berliner Straße 6a
Kesja Luckas - Wallstraße 17
Jakob Schulze - Ernst-Ludwig-Straße 65

GAU-ALGESHEIM · 13. SEPTEMBER · 10 UHR

Lilli Graf - Hospitalstraße 18
Jakob Juber - Schulstraße 8
Sebastian Luckas - Neugasse 20
Niko Schmitt - Obere Bein 17
Neha Thomas - Mainzer Straße 1w
Hanna Weis - Kaiser-Karl-Straße 27
Luca Sarg - Im Brühl 20

OCKENHEIM · 27. SEPTEMBER · 10 UHR

Florian Deutschmann - Rheinstraße 16
Kenny Seidenzahl - Mainzer Straße 22
Damien Topol - Am Bahnhof 1
und zwei weitere Kinder



GOTTESDIENSTORDNUNG DER PFARREIEN IN DER SOMMERZEIT 2020:

JULI

Gau-Algesheim Alle Gottesdienste finden in der Pfarrkirche St. Cosmas u. Damian statt

Freitag,	03.07.	19.00	Eucharistiefeier
Samstag,	04.07.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	05.07.	10.00	Eucharistiefeier / Hochamt
Samstag,	11.07.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	12.07.	10.00	Eucharistiefeier / Hochamt
Samstag,	18.07.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	19.07.	10.00	Eucharistiefeier / Hochamt
Mittwoch,	22.07.	19.00	Eucharistiefeier / Abendmesse
Samstag,	25.07.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	26.07.	10.00	Eucharistiefeier / Hochamt
Mittwoch,	29.07.	19.00	Eucharistiefeier / Abendmesse

Ober-Hilbersheim

Sonntag,	05.07.	10.00	Eucharistiefeier	Vor der Pfarrkirche St. Josef
Samstag,	12.07.	10.30	Ökumenischer Kerbegottesdienst	auf dem Sängerplatz
Sonntag,	19.07.	10.00	Eucharistiefeier	

Ockenheim

Alle Gottesdienste finden in der Pfarrkirche St. Peter u. Paul statt.

Samstag,	04.07.	18.00	Eucharistiefeier
Mittwoch,	08.07.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier
Sonntag,	12.07.	10.00	Eucharistiefeier
Mittwoch,	15.07.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier
Samstag,	18.07.	18.00	Eucharistiefeier
Mittwoch,	22.07.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier
Samstag,	25.07.	18.00	Eucharistiefeier
Mittwoch,	29.07.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier

AUGUST

Gau-Algesheim Alle Gottesdienste finden in der Pfarrkirche St. Cosmas u. Damian statt

Samstag,	01.08.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	02.08.	10.00	Eucharistiefeier / Hochamt
Mittwoch,	05.08.	19.00	Eucharistiefeier / Abendmesse
Samstag,	08.08.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	09.08.	10.00	Eucharistiefeier / Festamt
Samstag,	15.08.	18.00	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Sonntag,	16.08.	10.00	Eucharistiefeier / Hochamt mit Chorissima
Mittwoch,	19.08.	19.00	Eucharistiefeier / Abendmesse
Samstag,	22.08.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	23.08.	08.00	Eucharistiefeier / Frühmesse
		10.00	Feier der Erstkommunion der Gruppe aus Ober-Hilbersheim
Mittwoch,	26.08.	19.00	Eucharistiefeier / Abendmesse
Samstag,	29.08.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Sonntag,	30.08.	08.00	Eucharistiefeier / Frühmesse
		10.00	Feier der Erstkommunion der Gruppe Verena Große Liesner & Nina Klumb

Ober-Hilbersheim Vor der der Pfarrkirche St. Josef. Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst

Sonntag,	02.08.	10.00	Eucharistiefeier
Sonntag,	09.08.	10.00	Eucharistiefeier
Sonntag,	16.08	10.00	Eucharistiefeier
Sonntag,	23.08.	10.00	Eucharistiefeier
Sonntag,	30.08.	10.00	Eucharistiefeier

Ockenheim Alle Gottesdienste finden in der Pfarrkirche St. Peter u. Paul statt.

Samstag,	01.08.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Mittwoch,	05.08.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier
Samstag,	08.08.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Mittwoch,	12.08.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier
Samstag,	15.08.	18.00	Eucharistiefeier / Vorabendmesse
Mittwoch,	19.08.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier
Sonntag,	23.08.	10.00	Eucharistiefeier
Mittwoch,	26.08.	08.30	Rosenkranzgebet, anschließend Eucharistiefeier
Sonntag,	30.08.	10.00	Feier der Erstkommunion der Kinder der „Montagsgruppe“

Aktuelle Informationen finden Sie im Amtsblatt der VG Gau-Algesheim und auf der Homepage der Pfarrgruppe: <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/gau-algesheim>

GAU-ALGESHEIM – FAMILIENZENTRUM

Grünpate werden

Eigentlich sollten in diesem Sommer bei einer Aktion **"Spenden mit Spaß"** Blumen die Kirchensäulen hinaufranken. Aber wie so vieles hat Corona auch dieses Vorhaben zerstört. Angesichts der wirtschaftlichen Lage und der eingeschränkten Möglichkeit, am Gottesdienst teilzunehmen und das Wachsen der Blumenranken zu bewundern, verzichtet der Kirchbauverein in diesem Jahr auf die geplante Aktion. Statt dessen bittet er diejenigen, welche nicht von Corona betroffen sind, zu überlegen, ob Sie mit einer Spende die **Begrünung des Familienzentrums** unterstützen können. Dies wäre ein schönes Zeichen der Begrüßung, wenn nach den Sommerferien Kinder und Erzieher/innen das neue Haus beziehen und kirchliche Gruppen die Räume nutzen können.

Die Gesamtkosten für die Begrünung belaufen sich auf ungefähr 25 000 €. Jede Zuwendung ist herzlich willkommen.

So kosten beispielsweise 1 qm Rasen 20 €, 1 qm Bodendecker 30 €, 1 qm Hecke 100 €, verschiedene Gehölze 50 €, Bäume 500 € und der große Solitär-Ginkgobaum im Eingangsbereich innerhalb des Gebäudes inklusive der Einhebung durch einen Kran 3000 €. Wir wollen die **„Aktion Grünpate“** mit dem Beginn des neuen Kitajahres starten und bis zur geplanten feierlichen Einweihung des Familienzentrums durch Bischof Kohlgraf am 18. Oktober durchführen. Die Pflanzung ist naturgemäß schon beendet. Deshalb nehmen wir natürlich auch jetzt schon dankbar eine Spende an.

Bitte geben Sie für eine Spendenquittung Ihre vollständige Adresse an.
Kirchbauverein St. Cosmas u. Damian
Mainzer Volksbank
IBAN DE61 5519 0000 0485 7031 36
Verwendungszweck Grünpate
 Marion Lehmann
 Vorsitzende des Kirchbauvereins



„DACHDECKER“ GESUCHT!

Unsere Pfarrkirche St. Peter und Paul bekommt ein neues Dach.

*Es ist kaum zu glauben aber wahr,
ein neues Dach, noch dieses Jahr.
Nach 7 Jahren Planungszeit
zeigt die Ampel grün – es ist soweit!*

Nach einer langen, siebenjährigen Planungs- und Genehmigungsphase hat sich zu guter Letzt doch noch alles zum Guten gewendet:

Die Pfarrkirche St. Peter und Paul bekommt das dringend notwendige, neue Kirchendach.

Die Kirchengemeinde und der Kirchbauverein wussten sich in den letzten Jahren keinen Rat mehr, was sie zur Genehmigung des Bauvorhabens noch beitragen könnten. Der Kirchbauverein war schon kurz davor zu resignieren, weil nach seinen intensiven Spendenaufrufen keine Taten folgten. Doch jetzt ist es endlich soweit, das Bischöfliche Ordinariat hat für das 2. Halbjahr 2020 die Durchführung der Maßnahme genehmigt und die Pfarrei hat nach Angebotseinholung und Bewertung die Ausführung der Arbeiten beauftragt.



Soweit – so gut! Die nächste Herausforderung steht damit aber fest:

50% der Maßnahme wird die Diözese tragen, 50% gehen zu Lasten der Kirchengemeinde Ockenheim. Bei einer Gesamtbausumme von ca. 640.000,-€ werden also 320.000,-€ von uns, der Kirchengemeinde Ockenheim aufzubringen sein. Selbstverständlich sind in der Vergangenheit Rücklagen gebildet worden, aber diese werden bei weitem nicht ausreichen, den Anteil der Kirchengemeinde abzudecken. Auch der Kirchbauverein hat Reserven gebildet, die zurzeit ein Viertel des Geldbedarfes abfangen könnten. Aber darüber hinaus brauchen wir Leute, denen die Erhaltung unserer Dorfkirche als zentraler Mittelpunkt unserer Gemeinde und als sichtbares Zeichen eines intakten Gemeindelebens etwas bedeutet.

Unser Gotteshaus dient nicht nur den Christen beider Konfessionen zur Andacht, sondern gibt auch kulturellen Darbietungen Glanz und Ausstrahlung. Es ist darüber hinaus Herberge kultureller Kostbarkeiten, wie z.B. einer Stumm-Orgel, die weit über die Landesgrenzen bekannt ist.

Wollen Sie einer der neuen „Dachdecker“ unserer Pfarrkirche werden?

Mit einer Spende von nur 28,- € haben Sie die Kosten für die Anschaffung und den Einbau einer Schieferschindel komplett finanziert, für 855,- € sind Sie Spender eines ganzen Quadratmeters.

Zu Beginn der Bauarbeiten wird eine Spendertafel aufgestellt, in der wir alle Spender nennen werden, soweit sie nicht ausdrücklich anonym bleiben möchten.

Für Ihre Unterstützung danken die Pfarrei Ockenheim und der Kirchbauverein St. Peter und Paul von ganzem Herzen. Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen für eine gemeinsame, friedliche, multikulturelle Zukunft und den Erhalt unserer Pfarrkirche.

Danke!

Spendenquittungen werden ab 200,- € automatisch erteilt, bitte geben Sie hierzu Ihre Adressdaten genau an.

Für Spenden unter 200,- € genügt Ihr Überweisungsbeleg zur steuerlichen Anerkennung.

Auf Wunsch stellen wir auch gerne Spendenquittungen unter 200,-€ aus.

Unser Spendenkonto lautet: **KIRCHBAUVEREIN**

IBAN DE79 5519 0000 0809 0780 17 – Verwendungszweck: Dachdecker

Für den Vorstand

Heinrich Müller
1. Vorsitzender

Hannelore Knecht
2. Vorsitzende

P. Rochus Wiedemann OSB
Pfarrvikar

Kirchbauverein

St. Peter und Paul Ockenheim e.V.



Wie kann man in Zeiten von Corona mit Kindern Glauben erleben?



Diese Frage ist bei uns (Familie mit drei Kindern im Alter von sieben, vier und zwei Jahren) auf vielfältige Weise zu beantworten. Wir haben den Kindern von Anfang an erklärt, dass nur weil wir uns nicht treffen dürfen und alles anders ist als sonst, Gott trotzdem ganz nah bei uns ist. Nicht nur dass er bei uns ist, sondern dass er auch uns alle als Christen, trotz räumlicher Distanz, vereint. So zum Beispiel beim Angelusläuten. Wir haben gemeinsam mit den Kindern jeden Abend um 19:30h eine Kerze raus gestellt und das "Vater unser" gesungen. So haben wir uns ganz nah mit Gott und allen anderen Christen gefühlt.

Ansonsten feiern wir sonntags den DIY KIGO der Gemeinde. Die Kinder haben viel Spaß dabei und sie nehmen so viel mit davon, ich habe das Gefühl, noch mehr als im normalen Kindergottesdienst. Das Gefühl ist einfach intensiver, dieses „geborgen sein“ bei Gott und in der Familie.



Das ist eine ganz besondere Stimmung. Wir singen immer am Anfang "Wir feiern heute ein Fest" und selbst der Kleinste singt das jetzt so süß mit. Ich bin froh, meinen Kindern auf diese ganz besondere Weise den Glauben näherbringen zu können und ihnen zu zeigen: Gerade in schweren Zeiten sind wir im Glauben geborgen und getragen.

Die dritte Ebene, auf der wir während der Coronazeit mit den Kindern Glauben erleben können, sind ganz tolle Kinder-Mitmachkonzerte. Das Bistum Trier hat z.B. anlässlich der Heilig Rock Tage eines vom christlichen Liedermacher Reinhard Horn online gestellt. Das ist nochmal eine andere neue Ebene, Gott und die christliche Gemeinschaft zu erleben. Das Wohnzimmer wird zur Disco und die Kinder finden es toll!



Fotos und Text: © Eva Strauß

Möchten auch Sie uns sagen, was Ihnen Glaube persönlich bedeutet? Was Ihnen wichtig ist, Ihnen Spaß daran macht? Wir freuen uns auf Ihren Beitrag. Wir wollen hier regelmäßig ein solches Glaubenszeugnis veröffentlichen. Ihr Redaktionsteam

PFARRGRUPPE

Wallfahrten im Jahr 2020

Jakobsberg 2020

Bedingt durch das Coronavirus müssen wir die Wallfahrten in den Sommermonaten für dieses Jahr absagen. Das Jubiläum „300 Jahre Verehrung der 14 heiligen Nothelfer“ werden wir im nächsten Jahr nachholen. Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz hat sein Kommen bereits zugesagt.

Wir hoffen, dass wir im Oktober die Dionysiuswallfahrt feiern können. Das aber hängt von der Entwicklung der „Coronasituation“ ab.

Bleiben wir in Hoffnung miteinander verbunden. In diesem Sinne grüße ich Sie im Namen aller Jakobsberger sehr herzlich

P. Rhabanus Petri OSB

Laurenziwallfahrt 2020

Auch die Wallfahrt hinauf auf den Laurenziberg kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

Wir werden einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche in Gau-Algesheim mit den Auflagen, die uns vorgegeben sind, halten.

Wir müssen auch bei diesem Gottesdienst eine Anwesenheitsliste führen.

Ein anschließendes Fest der Begegnung wird es nicht geben. Die Vesper entfällt ebenfalls.

Ihr Pfr. Priesel

Statusgespräch Pastoraler Weg am 29. Mai 2020

Am letzten Freitag im Mai haben sich Mitglieder des Projektteams "Pastoraler Weg im Dekanat Bingen" mit Herrn Domkapitular Eberhardt (Mitglied der Bistumsleitung), Frau Dr. Stroth und Frau Böhm (beide Koordinationsstelle Pastoraler Weg im Bistum Mainz) zum Austausch über den aktuellen Stand und die zukünftige Ausrichtung des Pastoralen Weges (im Dekanat) Bingen getroffen.

Inhalte waren u.a.:

- Die Auswirkungen (Chancen und Grenzen) der Corona-bedingungen auf die Seelsorge und den Pastoralen Weg im Dekanat Bingen
- Wo steht das Dekanat Bingen auf dem Pastoralen Weg?
- Was braucht es, damit der Pastoraler Weg - unter den veränderten Bedingungen - gelingen kann?

Die KollegINNeN aus MZ bestärkten die Verantwortlichen auf Dekanatsebene, den eingeschlagenen (Pastoralen) Weg, insbesondere in den sechs Teilprojektteams, weiterzugehen. Sie ermutigten in diesem Zusammenhang dazu, Schwerpunkte und Zeitschienen ggf. neu zu definieren.

Die Mitglieder des Projektteams baten dringend darum, baldmöglichst einen neuen "Fahrplan" des Pastoralen Weges im Bistum Mainz" zu erstellen und dabei eindeutige Leitplanken und Wegweiser zu definieren.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass es dringend gilt, neue Wege zu erproben, die Menschen im Dekanat Bingen am Pastoralen Weg zu beteiligen.

Marcus Grünewald

Umfrage

Dekanat Bingen lädt zur Umfrage ein

**Bekommen Sie, was sie brauchen –
und brauchen Sie das, was sie bekommen?**

Die katholische Kirche im Bistum Mainz will sich in einem Entwicklungsprozess, dem „Pastoralen Weg“, neu orientieren. Dazu ist auch Ihre Meinung gefragt!

- Wie gut sind Sie informiert über die Angebote/ Aktivitäten der kath. Kirche in Ihrer Region?
- Wie zufrieden sind Sie mit Umfang und Qualität dessen, was Kirche tut?
- Wenn Kirche sich verändern will: welche Angebote sollten dann - Ihrer Meinung nach - eine wichtigere, gleich wichtige oder weniger wichtige Rolle spielen?

Diese Themenbereiche stehen im Mittelpunkt einer Onlineumfrage, die vom Projektteam auf dem Pastoralen Weg im Dekanat Bingen online gestellt wurde.

Marcus Grünewald

IHRE Meinung interessiert uns!



© Bistum Mainz



© J. Heckmann

<https://pwdekanatbingen.limequery.com/596798?lang=de>



ANSPRECHPARTNER DER PFARREI UND IMPRESSUM

Katholische Kirchengemeinde St. Cosmas und St. Damian, Gau-Algesheim

Pfarrbüro: Schlossgasse 1, 55435 Gau-Algesheim
Telefon 06725 2421 Fax 06725 6143
pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de

Ortsausschuss:

Vorsitzende Juliane Erbes, Telefon 06725 3640
E-Mail: janeerbes@gmail.com

Verwaltungsrat:

Stellv. Vorsitzender Monika Wagner, Telefon 06725 2421



Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Ober-Hilbersheim mit Appenheim und Nieder-Hilbersheim

Pfarrbüro: Hauptstraße 1, 55437 Ober-Hilbersheim
Telefon 06728 94013 Fax 06728 94015
pfarrei.ober-hilbersheim@dekanat-bingen.de

Ortsausschuss:

Vorsitzender Karlheinz Theiß, Telefon 06728 782

Verwaltungsrat:

Stellv. Vorsitzender Stefan Gresch, Telefon 06725 6299



Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Ockenheim

Pfarrbüro: Hindenburgplatz 1, 55437 Ockenheim,
Telefon 06725 2364
pfarrei.ockenheim@dekanat-bingen.de

Ortsausschuss:

Vorsitzende Margareta Müller Telefon 06725 4942

Verwaltungsrat:

Stellv. Vorsitzende Marianne Gühne



Pfarrgemeinderat:

Dr. Susanne Barner (Vorsitzende)
Margareta Müller (stellvertretende Vorsitzende)
Karlheinz Theiß (stellvertretender Vorsitzender)

Seelsorger*innen:

Pfarrer Henning Priesel



Gemeindereferentin Silke Kaufmann



Diakon Stefan Faust



Diakon i. R. Josef Kolbeck



Pfarrvikar Stephan Herrlich



Gemeindereferentin
Stefanie Anders
(zur Zeit in Familienzeit)



Pfarrvikar Pater Rochus



Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung

JA!

Ich möchte den
TURMBLICK regelmäßig
per Email erhalten!



<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/gau-algesheim/aktuell/newsletter/anmeldung/Newsletter-der-Pfarrgruppe-Gau-Algesheim/>

Impressum

Redaktion:

Henning Priesel (V.i.S.d.P.)
Verena Große Liesner, Wilfried Kasig,
Nina Klumb, Rainer Reitz – (Gau-Algesheim)
Gaby Schweikard – (Ober-Hilbersheim)
Arnold Gros – (Ockenheim)

Herausgeber:

Pfarrgruppe Gau-Algesheim mit den
katholischen Kirchengemeinden
St. Cosmas & Damian Gau-Algesheim,
St. Josef Ober-Hilbersheim und
St. Peter & Paul Ockenheim

Redaktionsanschrift:

Schlossgasse 1, 55435 Gau-Algesheim,
Telefon 06725 2421, Fax 06725 6143
E-Mail:
pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de

Satz & Layout: Nina Klumb

Druck: WIRmachenDRUCK

Auflage: 2.000 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

04. September 2020

Unsere Pfarrgruppe im Internet:

[http://dcms.bistummainz.de/bm/
dcms/sites/pfarreien/dekanat-bingen/
pvpg/pv_gaul/index.html](http://dcms.bistummainz.de/bm/dcms/sites/pfarreien/dekanat-bingen/pvpg/pv_gaul/index.html)

Ihr Beitrag?

Wenn auch Sie einen Beitrag im
TURMBLICK veröffentlichen möchten,
senden Sie diesen bitte an
pfarrei.gau-algesheim@dekanat-bingen.de


WIRmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

